



Stadt *Anzeiger*



26. Bürgerempfang der Stadt Neubrandenburg

Auch 2016 luden Stadtpräsidentin Irina Parlow und Oberbürgermeister Silvio Witt zum traditionellen Bürgerempfang am 4. Januar in die Neubrandenburger Konzertkirche ein. Zahlreiche Neubrandenburger und Gäste folgten dieser Einladung und erlebten einen unterhaltsamen Abend in ungezwungener Atmosphäre mit den Tänzerinnen der „Tanzaktion Neubrandenburg“, mit Marcel Beuter, bekannt als „Marshall“, und mit den Sängerinnen und Sängern des modern-senior-chores, des Datzeberger Chores „schall.platte“ und des Chores der Evangelischen Schule St. Marien.

Neubrandenburgs Oberbürgermeister Silvio Witt gab einen Ausblick auf das gerade begonnene neue Jahr und seine Herausforderungen. In Anerkennung des außerordentlich großen Engagements im Rahmen der Koordinierung der Flüchtlingsaufnahme und -integration dankte die Stadt Neubrandenburg Oberstleutnant Tobias Aust von der Panzergrenadierbrigade 41, ASB-Geschäftsführer Frank Brehe und dem Sprecher des Netzwerkes „Neubrandenburg hilft“ Pascale Lay stellvertretend für die vielen Helfer. Zudem erhielt ein Neubrandenburger Unternehmen im Rahmen des Bürgerempfangs eine Ehrenurkunde. Die Stadt würdigte und dankte der arvato direct services Neubrandenburg GmbH für ihr wirtschaftliches und soziales Engagement zum Wohle unserer Stadt.

Auch in diesem Jahr würdigten Stadtpräsidentin und Oberbürgermeister Bürgerinnen und Bürger für ihr ehrenamtliches Engagement.

Geehrt wurden Sabine Ott, Ingeborg Templin und Wolfgang Wander. Sie erhielten Blumen, Präsente und wurden

in das Ehrenbuch der Stadt Neubrandenburg eingetragen.

Der Vorschlag, Sabine Ott auszuzeichnen, wurde vom Sozialverband Deutschland, Kreisverband Neubrandenburg, unterbreitet, in dem sie seit 18 Jahren Mitglied ist und in verschiedensten Funktionen mitarbeitet, sei es als Kassenwart, bei der Organisation von Veranstaltungen, Tagungen und Verbandsausflügen oder bei der Mitgliederwerbung.

Seit 10 Jahren ist sie für alle finanziellen Belange verantwortlich und übt diese Funktion mit hoher Akribie und Genauigkeit aus. Der damit verbundene hohe Zeitaufwand geht über das normale Maß hinaus. Die Werbung von 30 neuen Mitgliedern im vergangenen Jahr ist eine wesentliche Grundlage für das Weiterbestehen und die positive Entwicklung des Kreisverbandes.

Als Ortsgruppenleiterin betreut sie derzeit neben der allgemeinen Büroarbeit ca. 80 Mitglieder, organisiert Lesungen oder Informationsveranstaltungen im kleinen Rahmen, besucht ältere und erkrankte Mitglieder, überbringt Geburtstagsglückwünsche und berät sie zu allen Fragen des täglichen Lebens. Sie ist die gute Seele des Verbandes, wie ein Mitglied des Kreisverbandes es einmal ausdrückte.

Vom Diakoniewerk Stargard wurde Frau Ingeborg Templin für die Würdigung vorgeschlagen. In der Begegnungsstätte „OstStadtTreff“ arbeitet sie seit 5 Jahren ehrenamtlich und leitet dort nicht nur die wöchentliche Singegruppe, sie ist auch in verschiedenen Einrichtungen der Altenhilfe musikalisch tätig, wie in den Pflegeheimen Oststadt und Robert-Blum-Straße. Verlässlich bereichert sie die Seniorenarbeit der

Friedenskirche, gestaltet Liednachtsmittage und Buchvorstellungen. Frau Templin ist vielen Neubrandenburgern seit Jahren bekannt. In den vergangenen Jahrzehnten leitete sie verschiedene Chöre, so u. a. an der Grundschule Oststadt oder den Chor der Volkssolidarität. Darüber hinaus hat sie der Eine oder Andere sicher auch schon im NB-Radiotreff gehört.

„Was wären unsere Stadt und unser Verein, ohne Menschen wie Wolfgang Wander“, so der Vorschlag der Werbegemeinschaft Neubrandenburger Innenstadt. Vor 22 Jahren war er einer von zehn Gründungsmitgliedern und ist seit Oktober 1999 Vorsitzender des Vereins, der sich unter seiner Leitung auf über 115 engagierte Unternehmer der Stadt Neubrandenburg erweitert hat. Mit seinem Schwung, Elan, Kreativität und Engagement hat Herr Wander den Verein als Schnittstelle zwischen öffentlichen Aufgaben und privatem Unternehmertum etabliert. „Tore auf - mehr erleben“ dieser Slogan ist für ihn ein besonderes Augenmerk! Die Neubrandenburger Innenstadt hat in den vergangenen Jahren enorm an Attraktivität und Erlebnisqualität gewonnen. Mit seinem großen Engagement im Verein wurden erfolgreiche Veranstaltungen entwickelt, die unseren Bürgern, Kunden und Gästen einen bedeutsamen Mehrwert brachten, z. B. Nacht- und Sonntagsshopping, das Vier-Tore-Fest, Modenschauen, das Innenstadt Magazin sowie viele verkaufsfördernde Veranstaltungen mit Kultur, Gastronomie und Sport, die das Eventleben der City belebten. Sehr aktiv arbeitet er im Vorstand des Zentralverbands der Augenoptiker und unterstützt die Aktion „Kinderlachen 009“.

Vorschläge für 25. Annalise-Wagner-Preis gesucht

Zum 25. Mal wird der Literaturpreis der Neubrandenburger Annalise-Wagner-Stiftung vergeben. Er würdigt Texte, die sich auf die Region Mecklenburg-Strelitz beziehen.

Die Neubrandenburger Annalise-Wagner-Stiftung vergibt zum 25. Mal ihren mit 2500 Euro dotierten Literaturpreis. Bewerbungen sind bis zum 15. März 2016 möglich, sagt Stiftungssprecherin Heike Birkenkamp. Der Preis wird für

wissenschaftliche oder belletristische Texte vergeben, die sich inhaltlich auf die Region Mecklenburg-Strelitz beziehen oder von Autoren aus der Region verfasst wurden. Für Texte junger Autoren bis 27 Jahren wird ein Annalise-Wagner-Jugendpreis vergeben, der mit 200 Euro dotiert ist.

Der Preis geht auf die Neustrelitzer Heimatforscherin und Autorin Annalise Wagner (1903-1986) zurück, an deren

Geburtstag im Juni der Preis überreicht wird. 2015 hatte die Rostocker Historikerin Natalja Jeske den Preis für eine Studie über „Lager in Neubrandenburg-Fünfeichen 1939-1948“ erhalten.

Annalise-Wagner-Stiftung
Telefon 0395 555 1333
oder E-Mail:
stiftung.bibl@neubrandenburg.de
www.annalise-wagner-stiftung.de

Auf Entdeckungstour durch die Regionalbibliothek

Die neuen Räume der Regionalbibliothek im HKB sind seit drei Monaten bezogen. Längst aber noch nicht jeder Standort im Haus ist von unseren Lesern erkundet. Deshalb startet im Januar 2016 in der Regionalbibliothek die „Offene Bibliothekstour“. Monatlich an jedem dritten Donnerstag können interessierte Besucher Informationen zu den Angeboten und der Nutzung der Regionalbibliothek Neubrandenburg erfahren. Neben einer Führung durch das Haus, bei der das Team der Regionalbibliothek auf vielleicht nicht immer so offensichtlich bekannte Angebote hinweisen möchte, werden die neuesten Medien gezeigt und Hinweise zur Ausleihe und zum Service gegeben. Dazu gehören auch

Informationen zur Nutzung der Recherchecomputer und der Selbstverbücher. Die Mitarbeiterinnen sind für alle Fragen rund um die Bibliothek offen und gehen gern auf Ihre individuellen Anfragen ein.

Der nächste Termin der Offenen Bibliothekstour ist Donnerstag, 18. Februar 2016, um 16 Uhr. Wollen Sie also etwas mehr über Ihre Regionalbibliothek erfahren, sind Sie herzlich willkommen. Die Teilnahme bedarf keiner Anmeldung. Seien Sie also einfach kurz entschlossen vor Ort. Hierbei spielt es keine Rolle, ob Sie bereits angemeldeter Nutzer der Bibliothek sind oder erst darüber nachdenken.

Die Regionalbibliothek freut sich auf Ihren Besuch!

Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters in der Südstadt

Auf dem Datzeberg und in der Oststadt fanden bereits Bürgersprechstunden statt.

Am Dienstag, 16. Februar 2016, lädt Oberbürgermeister Silvio Witt von 16 Uhr bis 18 Uhr zur dritten Bür-

gersprechstunde ein. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können im WEATreff Süd der Neuwoba, in der Neustrelitzer Straße 97, mit dem Oberbürgermeister ins Gespräch kommen.

Wie soll das Rathaus im Jahr 2020 aussehen?

Unter diesem Motto stand der von Oberbürgermeister Silvio Witt ins Leben gerufene Malwettbewerb Neubrandenburger Grundschülerinnen und Grundschüler.

Die „jungen Architekten der Zukunft“ haben mit Herzblut, Phantasie und viel Liebe zum Detail gearbeitet. 136 farbenfrohe Zeichnungen und Collagen wurden mit Wasserfarben, Buntstiften und bunten Papieren gestaltet.

Oberbürgermeister Silvio Witt freut sich über die vielen farbenfrohen und sehr kreativen Vorstellungen der Kinder und nutzte bereits die Gelegenheit mit Schülern der Grundschule Süd über das Rathaus zu reden. Im Gespräch erfuhren die Kinder, wie alt das Rathaus ist, was ein Oberbürgermeister den ganzen Tag macht, wie viele Menschen im Rathaus arbeiten, welche Aufgaben

sie für die Bürger unserer Stadt erfüllen und vieles mehr. Stolz zeigten die kleinen Künstler ihre Bilder dem Oberbürgermeister und hatten auch eine Idee, wo die Kunstwerke ausgestellt werden könnten. Sie schlugen Silvio Witt vor, die farbenfrohen Bilder an die weißen Wände in den langen Rathausfluren anzubringen.

Im Dezember traf eine Jury aus Vertretern der Schulen und dem Oberbürgermeister eine Auswahl der schönsten Zeichnungen. Heute sind die Grundschüler/innen der 3-4 Klassen, die Eltern der Schüler/innen und die Vertreter der Schulen zu einer Vernissage ins Rathaus eingeladen.

24 Bilder aus 9 Schulen sowie ein Bild von einem Gast aus München sollen geehrt und auf der 3. Etage des Oberbürgermeisters im Rathaus ausgestellt werden.

Statistisches Jahrbuch 2015 veröffentlicht

Das Statistische Jahrbuch der Stadt Neubrandenburg ist in seiner 23. Auflage erschienen. Es umfasst ein breites Spektrum an Daten und Informationen zu 10 Themenfeldern, wie beispielsweise geografische Angaben zum Stadtgebiet, Daten zur Bevölkerungsentwicklung, zur Wirtschaft, zum Wohnungsbau, zur Kultur und zur Bildung.

Dargestellt werden nicht nur aktuelle Ergebnisse, sondern viele Tabellen und Grafiken enthalten auch Vergleichsdaten der Vorjahre, wodurch Veränderungen und Tendenzen deutlich werden. Neben gesamtstädtischen Angaben beinhaltet das Jahrbuch auch kleinräumige Informationen. Damit liefert es wichtige

Daten und Fakten für die Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung. Das Statistische Jahrbuch richtet sich aber auch an interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie an Informationssuchende aus Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung.

Allen, die durch die Bereitstellung von Daten oder anderweitig an der Erarbeitung des Statistischen Jahrbuchs 2015 beteiligt waren, sei an dieser Stelle gedankt. Für 10 Euro kann ein Druckexemplar des aktuellen Jahrbuches im Rathaus, Abteilung Bürgerservice, Friedrich-Engels-Ring 53 erworben werden. Das Statistische Jahrbuch steht auch unter www.neubrandenburg.de als Download zur Verfügung.

Charlotte, Luca und Leon sind beliebteste Vornamen

933 Kinder wurden im Jahr 2015 in Neubrandenburg geboren. Dabei sind, wie bereits im Vorjahr, die Jungen mit 51% in der Mehrzahl. In 2015 gab es 9 Mehrlingsgeburten in Neubrandenburg. Die Mehrzahl der jungen Eltern, insgesamt 488, wohnt in Neubrandenburg. 36 % von ihnen sind auch miteinander verheiratet. Auch bei den Geburten wird es internationaler. In Neubrandenburg wurden 2015 42 Kinder mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit geboren.

Das Alter der Eltern ist gemischt. Die Mehrzahl der Mütter (337) ist zwischen 25 und 30 Jahre alt, gefolgt von der Altersgruppe 30 bis 35 Jahre mit 264 Geburten. 16 Mütter waren älter als 40 Jahre und 23 weniger als 20 Jahre alt. Bei der Namensvergabe wird es gegenüber den Vorjahren vielfältiger. Im vergangenen Jahr wurden die Vornamen „Emma“ und „Sophie“ jeweils 20 Mal vergeben und waren damit mit Abstand die beliebtesten Vornamen. In diesem Jahr geht es viel knapper zu.

Charlotte (14), Marie (13) und Lina (11) liegen bei den Mädchen vorn. Bei den Jungen sind es Leon (13), Luca (13) und Joel (10). Von den Standesbeamten wurden 2015 173 Vaterschaftsanerkennungen entgegenommen. Diese sind immer dann erforderlich, wenn die Eltern nicht miteinander verheiratet sind. In diesem Fall empfehlen die Standesbeamten die Vaterschaftsanerkennung bereits vorgeburtlich abzugeben. Dies ist im Jugendamt und im Standesamt möglich.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Stadtpräsidentin Irina Parlow und Oberbürgermeister Silvio Witt gratulieren allen Neubrandenburgerinnen und Neubrandenburgern, die heute oder in den vergangenen Tagen Geburtstag haben oder hatten, herzlich. Ein hohes Geburtstagsjubiläum begingen:

- | | | |
|-----------------------------------|-------------------------------|----------------------------------|
| Wilma Rösler, 99 | Hildegard Ilchmann, 88 | Inge Mesalla, 86 |
| Hildegard Kroll, 98 | Christel Neumann, 88 | Ulrich Schulz, 86 |
| Elfriede Jakubetz, 95 | Heinz Räsch, 88 | Waltraud Eichhorst, 86 |
| Johannes Rutkiewicz, 94 | Maria Rosner, 88 | Gisela Reich, 86 |
| Willy Schortz, 94 | Annelore Stoyke, 88 | Willi Schultz, 86 |
| Irmgard Roloff, 94 | Brigitte Lange, 88 | Margarete Gentes, 86 |
| Gerda Greiner, 94 | Waltraud Wronna, 88 | Irene Mucha, 86 |
| Irma Reisner, 93 | Waltraud Kriegbaum, 88 | Hildegard Geisler, 86 |
| Margarete Wegner, 93 | Elsa Helga Bloch, 88 | Dieter Sadler, 86 |
| Lotte Böhm., 93 | Hermann Krause, 88 | Helga Wolter, 86 |
| Ursula Schütt, 93 | Fritz Hering, 88 | Erika Müller, 86 |
| Erika Hardtke, 93 | Christel Jahnke, 88 | Marianne Krüger, 86 |
| Gerda Meyer, 93 | Rolf Teickner, 88 | Anna Marie Lukesch, 86 |
| Hildegard Winkler, 93 | Horst Schönhoff, 88 | Walter Röhl, 86 |
| Gerda Berg, 93 | Friedrich Niemann, 88 | Rudolf Schaller, 86 |
| Emil Pietsch, 92 | Franziska Lüder, 88 | Edeltrud Kubetschek, 86 |
| Marianne Greier, 92 | Rita Mook, 88 | Gerda Börs, 86 |
| Auguste-Barbara Merkel, 92 | Gisela Vogel, 88 | Erhard Wachlin, 86 |
| Käthe Brüning, 91 | Johanna Sens, 88 | Karl-Heinz Bolz, 86 |
| Hildegard Dögow, 91 | Gerda Köplin, 88 | Gisela Laase, 86 |
| Wally Wulff, 91 | Gerda Streuling, 88 | Herbert Lange, 86 |
| Lilli Krüger, 91 | Lotte Holm, 88 | Alfred Heinzemann, 86 |
| Rudi Morgenstern, 91 | Herbert Grötzsch, 88 | Regina Karst, 86 |
| Anna Schmelter, 91 | Else Saß, 88 | Bruno Orgahs, 86 |
| Karl Buchta, 91 | Inge Rohloff, 87 | Margareta Herbst, 85 |
| Josef Lange, 91 | Christa Malchow, 87 | Sonja Klingberg, 85 |
| Erika Eichner, 91 | Christel Schwabe, 87 | Hellmut Spätlich, 85 |
| Frieda Rathke, 91 | Martha Stephan, 87 | Anni Jakob, 85 |
| Irmgard Schmidt, 91 | Christa Beck, 87 | Christa Derer, 85 |
| Christa Köhn, 90 | Hildegard Drewing, 87 | Margot Behrens, 85 |
| Hanns Rolf Monse, 90 | Willi Hensel, 87 | Gudrun Schneider, 85 |
| Adolf Möller, 90 | Irma Buth, 87 | Waltraud Froede, 85 |
| Kurt Göttinger, 90 | Hans Boerner, 87 | Gerhard Lehmann, 85 |
| Rose Lücke, 90 | Ursula Kraatz, 87 | Walter Ludwig, 85 |
| Eva Lasdin, 90 | Friedrich Franze, 87 | Edith Schildt, 85 |
| Lotte Knack, 90 | Maria Hoffmann, 87 | Ursula Föls, 85 |
| Reinhold Voigt, 90 | Kurt Maletz, 87 | Hildegard Kempin, 85 |
| Margot Rogge, 90 | Frieda Feige, 87 | Horst Pötzscher, 85 |
| Hildegard Suri, 90 | Anneliese Held, 87 | Sonja Thomas, 85 |
| Anni Riechert, 90 | Maria Mach, 87 | Edith Tobiaschus, 85 |
| Karl Küther, 90 | Ursula Heise, 87 | Elvira Gau, 85 |
| Erika Lambrecht, 90 | Hilde Lehmann, 87 | Emil Krahl, 85 |
| Martin Dummann, 90 | Erny Gnuschke, 87 | Waltraud Köppen, 85 |
| Luise Beuse, 90 | Edith Rusch, 87 | Eleonore Löschner, 85 |
| Magdalene Köpke, 90 | Gerda Druskat, 87 | Lisa Winter, 85 |
| Gerda Meißler, 90 | Lieselotte Fischer, 87 | Luise Hermann, 85 |
| Hans-Georg Wilhelm, 90 | Rosemarie Menzke, 87 | Maria Kretschmer, 85 |
| Magdalena Nobis, 89 | Ursula Schütz, 87 | Gisela Rehfeld, 85 |
| Erika Baum, 89 | Adolf Rücker, 87 | Günter Beckurts, 85 |
| Rolf Heinig, 89 | Marianne Foot, 87 | Gertrud Hinz, 85 |
| Elsbeth Urban, 89 | Hans Gabriel, 87 | Kunigunde Morgenstern, 85 |
| Therese Clajus, 89 | Ilse Müller, 87 | Irmgard Stöcker, 85 |
| Lieselotte Gebert, 89 | Ilse Müller, 87 | Liselotte Gildhorn, 85 |
| Ilse Wackermann, 89 | Elsbeth Walter, 86 | Fritz Kehl, 85 |
| Edith Greese, 89 | Christa Wegner, 86 | Lothar Siewert, 85 |
| Irma Lipkowski, 89 | Lieselotte Hähner, 86 | Ernst Wilk, 85 |
| Elsbeth Degner, 89 | Irma Bruhn, 86 | Luise Werner, 85 |
| Ilse Großkopf, 89 | Gisela Kunte, 86 | Margot Schmidt, 85 |
| Marie Karsten, 89 | Anita Rittel, 86 | Regina Utecht, 85 |
| Irma Kabus, 88 | Werner Pietsch, 86 | |
| Erwin Gentes, 88 | Robert Modrey, 86 | |
| | Margarete Nowack, 86 | |

Die Redaktion des Stadtanzeigers weist darauf hin, dass Alters- und Ehejubilare gegen die Weitergabe von Daten aus dem Melderegister im Bürgerservice der Stadt entsprechend § 36 Landesmeldegesetz Mecklenburg-Vorpommern Widerspruch einlegen können (Veröffentlichung im Stadtanzeiger Nr. 11 vom 12. November 2014).

Glückwünsche zum 100. Geburtstag

Seinen 100. Geburtstag beging



Herr Gerhard Gaertner

Der Jubilar erhielt Glückwünsche der Stadt Neubrandenburg und des Landes.

Glückwünsche zum 101. Geburtstag

Seinen 101. Geburtstag beging

Herr Walter Ladwig

Der Jubilar erhielt Glückwünsche der Stadt Neubrandenburg und des Landes.

Glückwünsche zur eisernen Hochzeit

Das Fest der eisernen Hochzeit feierten

**Christel und Willy Schortz
Christa und Walter Röhl**



Edelgard und Werner Staack

Die Jubilare erhielten Glückwünsche der Stadt und des Landes.

Glückwünsche zur diamantenen Hochzeit

Das Fest der diamantenen Hochzeit feiern bzw. feierten:

**Inge und Gerhard Schaffran
Waltraud und Fritz Behnke
Käte und Horst Billig
Ilse und Bruno Raatz
Elsa und Harald Zöllner
Marlene und Klaus Schudy
Helga und Horst Rupp
Elli und Harry Barth**

Die Jubilare erhielten Glückwünsche der Stadt und des Landes.

Glückwünsche zur goldenen Hochzeit

Das Fest der goldenen Hochzeit feierten:

**Karin und Hans Wander
Elke und Heinz-Werner Steinbrecher
Gudrun und Heinrich Müller
Heidrun und Gerd Stach
Roswitha und Rainer Härtling
Dietlind und Heinz Schiwiek
Karla und Horst Wilde
Brigitte und Jakob Köstler
Barbara und Wolfgang Köster
Sabine und Hans-Joachim Herse**

Die Jubilare erhielten Glückwünsche der Stadt und des Landes.

Historischer Marienkirchenplatz wird umgestaltet

Mit einer Doppelreihe an Bäumen wird die Stadt Neubrandenburg die Gestaltung des Marienkirchplatzes auf der Südseite wieder an die ehemals historische Ansicht anpassen.

Derzeit stehen noch 16 alte Linden auf dem historischen Marienkirchplatz, die jedoch bedingt durch ihr Alter und dem zunehmend schlechter werdenden Gesundheitszustand nicht mehr in vollem Umfang den Anforderungen der Verkehrssicherheit genügen. Bereits 2008 wurde hierfür ein Gutachten in Auftrag gegeben, das den damals noch

19 Linden einen schlechten Gesundheitszustand bescheinigte.

Im gleichen Jahr wurden die Ergebnisse des Gutachtens dem Umweltausschuss vorgestellt und Möglichkeiten der weiteren Umgestaltung diskutiert.

Für den historischen Platz gibt es eine denkmalpflegerische Zielstellung, die den Erhalt von 2 Doppelbaumreihen auf beiden Seiten der Kirche vorsieht. Im Zuge der Umgestaltung des Platzes im Jahr 2002 wurden entsprechend dieser Maßgabe bereits neue Linden gepflanzt. Mit der geplanten Maßnahme

soll jetzt die Doppelreihe auf der Südseite fertiggestellt werden. Das heißt, 7 alte Bäume werden gefällt und 17 neue, ca. 5 m große Linden, werden gepflanzt. Dadurch wird der Alleecharakter der Doppelreihe gewährleistet.

Die Genehmigungen der Natur- und Denkmalschutzbehörde liegen vor und werden durch diese fachlich begleitet. Im Januar erfolgte die Kontrolle der 7 Alt Linden hinsichtlich des Artenschutzes durch einen Gutachter. Die Fällung der 7 alten Linden ist in der ersten Februarwoche geplant.

Mit der Neupflanzung von 17 Linden im Frühjahr 2016, wird die südliche Platzseite fertiggestellt. Spätestens in zwei Jahren soll auch der nördliche Teil folgen, um dem gesamten Platz ein charakteristisches und denkmalgerechtes Aussehen zu verleihen.

Die aktuellen Einwände des Bundes für Umwelt und Natur (BUND) zu dieser Maßnahme wurden zum Anlass genommen, bei einem gemeinsamen Vororttermin mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte und dem BUND die Maßnahme noch einmal vorzustellen und den Zustand des Altbaumbestandes zu erläutern. Dabei wurden auch die Hinweise zu Belangen des Artenschutzes durch die ehrenamtlichen Naturschützer entgegen genommen.

Die Gesamtkosten betragen ca. 30.000 Euro. Auf Initiative von Ratsfrau Monika Bittkau und mit Unterstützung der Stadtvertretung Neubrandenburg sind Unternehmen und interessierte Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt aufgerufen, für die Neupflanzungen auf dem Marienkirchplatz zu spenden.

Die Kosten pro Baum belaufen sich auf 1.000 Euro. Der Baum ist mindestens 4 m bis 5 m groß und im Preis sind auch die Kosten für die Pflanzung enthalten.

Der Eigetrieb Immobilienmanagement stellt Spendenbescheinigungen aus.

Informationen dazu gibt der Eigetrieb Immobilienmanagement unter Telefon (0395) 555 1824.

Neubrandenburg um den Finger gewickelt!

Unser Stadtwappen, unsere Konzentrikirche, unsere vier Tore, unser HKB-Turm, unser Fangelturn und unser Belvedere passen jetzt an einen Finger. Davon überzeugte sich auch unser Oberbürgermeister Silvio Witt. Kay-Uwe Asmus hat für seine Heimatstadt einen Stadtring kreiert und selbst geschmiedet. Jeder Ring ist eine Einzelanfertigung aus Silber oder Gold und kann in der Goldschmiede von Kay-Uwe Asmus in der Prenzlauer Straße erworben werden. Mit der Eröffnung der Goldschmiede hat sich der Neubrandenburger seinen beruflichen Traum verwirklicht.

Termine des Seniorenbeirates

Der Seniorenbeirat tagt am 17. Februar 2016 zum Thema „Wellness-Wellnepp“. Referent ist Prof. Dr. Dr. H. G. Pratzel. Die Beratung findet um 14.00 Uhr im Rathaus, Raum 084 statt und ist öffentlich. Vorstandssitzungen sind am 2. Februar und am 8. März 2016 jeweils 9.00 Uhr im Rathaus, Raum 557 und sind ebenfalls öffentlich. Sprechstunden des Beirates sind am 4. Februar 2016, 18. Februar 2016, am 3. März 2016 und am 17. März 2016, jeweils von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Rathaus Raum 557.



So soll der historische Marienkirchplatz nach der Umgestaltung aussehen.

Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte informiert:

Wie hoch sind die Müllgebühren für die Neubrandenburger?

Im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte gelten seit Januar eine neue Abfallwirtschaftssatzung und eine Abfallgebührensatzung. In der Abfallwirtschaftssatzung sind alle grundsätzlichen Fragen zur Entsorgung unseres Mülls geregelt. Also zum Beispiel welche Mülltonnengrößen es gibt, wie oft sie geleert werden, wie mit Sperrmüll umzugehen ist oder auch mit Grünschnitt.

In der Abfallgebührensatzung geht es – salopp gesagt – ums Geld. Also konkret darum, wie hoch die Gebühr ist, die am Ende jeder zu bezahlen hat, damit seine Abfälle ordentlich abgeholt, beseitigt und verwertet werden.

Beide Satzungen sind vom Kreistag beschlossen worden, sie gelten für den gesamten Landkreis Mecklenburgische Seenplatte. Und genau das ist der Knackpunkt: Bisher waren überall im Kreis die alten Satzungen der ehemaligen Landkreise und die der Stadt Neubrandenburg bindend. Nun gelten einheitliche Maßstäbe, und das bedeutet für alle eine ziemliche Umstellung. Für die Neubrandenburger haben sich vor allem zwei Dinge völlig verändert:

1. Mülltonnen werden grundsätzlich alle zwei Wochen geleert. Ein Rhythmus von 28 Tagen ist nicht mehr möglich.

2. Es gibt jetzt auch Mülltonnen, die 60 Liter fassen.

Die Gebühren sind für viele Menschen höher – nicht für alle, und das wollen wir an dieser Stelle versuchen, zu erklären. Ab sofort sind die Grundstückseigentümer für alle Fragen der Abfallentsorgung in der Pflicht. Das heißt, sie allein sind die Ansprechpartner für die kreisliche Abfallwirtschaft im Umweltamt. Oder anders gesagt: Die Vermieter haben eine „Kundennummer“ beim Kreis, nicht die Mieter. Nun wird mancher sagen: Das war doch schon immer so. Ja, aber nicht im gesamten Kreisgebiet.

Die erste Aufgabe für alle Eigentümer/Vermieter: Sie melden der kreislichen Abfallwirtschaft, welche Behältergrößen für ihre Mieter gebraucht werden. Aber woher sollen sie das wissen?

Das ist in der Abfallgebührensatzung erklärt und läuft folgendermaßen: Man geht davon aus, dass jede Person in Neubrandenburg, unabhängig vom

Alter, 7,5 Liter Müll pro Woche „produziert“, in zwei Wochen also 15 Liter. Das ist ein allgemein in Deutschland ermittelter Wert für Haushalte mit Biotonne. Betrachten wir zunächst als Beispiel ein Haus in dem mehrere Familien, insgesamt 30 Personen, wohnen. So müsste der Vermieter grundsätzlich rechnen, dass für jeden der 30 Hausbewohner in einer Woche 7,5 Liter Müll anfallen, insgesamt also 225 Liter in einer Woche. Macht in zwei Wochen 450 Liter Restmüll. Der Vermieter könnte eine große Tonne mit 240 Liter und zwei mit 80 Liter und eine mit 60 Liter Fassungsvermögen bestellen, die alle zwei Wochen geleert werden. Und die Gebühren von insgesamt 765,84 Euro jährlich legt er dann je nach der Personenzahl auf seine Mieter um.

Angenommen, in dem Haus wohnt eine Familie mit zwei Kindern (4 Personen), dann wird der Vermieter die Gebühr in Höhe von 112,92 Euro im Jahr der Familie bei der Abrechnung der Nebenkosten in Rechnung stellen. Monatlich wären das 9,41 Euro Gebühren.

Ein anderes Beispiel: Ein Ehepaar lebt auf seinem eigenen Grundstück. Diese

beiden Personen können für eine 60 Liter Tonne die herabgesetzte Gebühr beantragen. Sie bezahlen dann im Jahr eine Gebühr von 65,28 Euro, im Monat also 5,44 Euro. Eine Familie, die im eigenen Haus mit drei Kindern lebt (5 Personen), muss eine 80-Liter-Mülltonne bereitstellen lassen. Die Gebühr beträgt für die Familie 144,72 Euro; im Monat sind das also 12,06 Euro.

Die Anträge auf herabgesetzte Gebühr können noch bis zum 30. Juni 2016 gestellt werden.

Zurzeit gehen bei der kreislichen Abfallwirtschaft täglich hunderte Bestellungen und Anträge ein. Deshalb sind alle Antragsteller gebeten, etwas Geduld zu haben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Abfallwirtschaft sind täglich intensiv dabei, alle Eingänge zu bearbeiten. Aber es können beim besten Willen nicht alle Emails und Briefe unverzüglich beantwortet werden. Es wird im Übrigen möglich sein, Gebührenbescheide noch im Jahresverlauf zu korrigieren oder zu ändern. Die endgültigen Bescheide werden dann selbstverständlich rückwirkend betrachtet.

Die Größe der Biotonne kann wie bisher üblich nach eigenem Bemessen und nach den Erfahrungen der Vorjahre bestellt werden. Die 80-Liter-Biotonne kostet 74,16 Euro und die 120-Liter-Biotonne 111, 24 Euro im Jahr.

Und noch ein wichtiger Hinweis: Eigentümer, die für ihre Konten Daueraufträge zur Überweisung der Abfallgebühren eingerichtet haben, sollten diese sofort stornieren und erst dann wieder einrichten, wenn sie den neuen Gebührenbescheid erhalten haben.

Einzugsermächtigungen die der kreislichen Abfallwirtschaft von Mietern vorliegen (und die für die Vorjahre galten), sind mit dem Jahr 2016 selbstverständlich außer Kraft gesetzt.

Ansprechpartner zu Fragen der Abfallgebühren ist Gunter Blankenberg, Tel. 0395 57087 2943, Email: gunter.blankenberg@lk-seenplatte.de.

Die Sprechzeiten der kreislichen Abfallwirtschaft, die Tourenpläne und viele weitere Hinweise stehen im Abfallratgeber, den alle Haushalte bekommen haben. Informationen sind auch im Internet unter www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de zu finden.

Neue Öffnungszeiten in der Stadtverwaltung

Öffnungszeiten Bürgerservice:

Montag	8 Uhr – 16 Uhr
Dienstag	8 Uhr – 18 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	8 Uhr – 16 Uhr
Freitag	8 Uhr – 12 Uhr

Um lange Wartezeiten zu vermeiden, können Sie online, telefonisch oder persönlich im Rathaus einen verbindlichen Termin beim Bürgerservice buchen. Dafür steht Ihnen auf der Internetseite der Stadt Neubrandenburg www.neubrandenburg.de ein Terminkalender zur Verfügung. Gebucht werden kann bis zu 30 Tagen

im Voraus sowie bis spätestens 12 Stunden vorher. Telefonisch können Sie unter 555 1111 einen Termin vereinbaren.

Öffnungszeiten Kfz-Zulassung und Führerscheinstelle:

Montag	8 Uhr – 16 Uhr
Dienstag	8 Uhr – 18 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	8 Uhr – 16 Uhr
Freitag	8 Uhr – 12 Uhr

Auch in diesen Bereichen stehen Ihnen Online-Angebote zur Verfügung, von der Terminonlinevergabe bis hin

zur Kfz-Wunschkennzeichenreservierung.

Allgemeine Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Neubrandenburg:

Montag	9 Uhr – 12 Uhr
Dienstag	9 Uhr – 12 Uhr, 13 Uhr – 18 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9 Uhr – 12 Uhr, 13 Uhr – 16 Uhr
Freitag	geschlossen

Termine können auch außerhalb der allgemeinen Sprechzeiten vereinbart werden.

Untersuchung zur Verkehrlichen Erschließung des Neuen Friedhofes

Mit Realisierung der Ortsumgehung im unmittelbaren Bereich des Neuen Friedhofes sind Veränderungen in der Verkehrsführung und der Flächenanbindung an die Friedhofsanlage verbunden. Damit ergeben sich Anforderungen an die verkehrliche Erschließung und den Bedarf an Stellplätzen im Bereich des Haupteinganges zum Neuen Friedhof. Zurzeit werden diesbezüglich erste Untersuchungen für eine mögliche Optimierung der verkehrlichen Anbindung an die Friedhofsanlage, unter Berücksichtigung der städtebau-

lichen Entwicklungskonzepte für die Oststadt, durchgeführt. Inhalt dieser Untersuchung sind auch Überlegungen eine straßenseitige Anbindung über die Helmut-Just-Straße herzustellen, um das Friedhofsgelände aus Richtung der Oststadt besser verkehrlich und barrierefrei erreichen zu können. Verbunden damit wird die Erweiterung der Stellplatzkapazitäten am Friedhofseingang geprüft. Diese ersten Untersuchungen müssen weiter untersetzt werden und unterliegen einer Machbarkeits- und Finanzierungsprüfung.

Beschlüsse der 14. Sitzung der Stadtvertretung Neubrandenburg

Am 10. Dezember 2015 fand die 14. Sitzung der Stadtvertretung Neubrandenburg statt. Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

Öffentlicher Teil

Beschluss Nr.	Gegenstand
253/14/15	Doppischer Haushaltsplan 2016 Band 1 Haushaltssatzung und Anlagen Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt Band 2 Stellenplan Band 3 Wirtschaftliche Unternehmen
254/14/15	Doppischer Haushaltsplan 2016 Band 4 Städtebauliches Sondervermögen
255/14/15	Vergleich zwischen dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte und der Stadt Neubrandenburg über die streitige Forderung des Musikschulzweckverbandes Kon.centus gegen die Stadt Neubrandenburg
256/14/15	Zustimmung zum Geschäftsanteilskauf- und Übertragungsvertrag zwischen der Stadt Neubrandenburg und der Hochschule Neubrandenburg und zur Änderung des Gesellschaftsvertrages der Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern gGmbH
257/14/15	Liquidation der NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg
258/14/15	Annahme einer Sachspende – Planung, Bau und Installation eines zusätzlichen mobilen Spieltisches für eine Konzertorgel in die Marienkirche Neubrandenburg
259/14/15	Gebührenkalkulation zur Satzung der Stadt Neubrandenburg über die Erhebung von Gebühren für die Abwasserbeseitigung (Abwassergebührensatzung)
260/14/15	Satzung der Stadt Neubrandenburg über die Erhebung von Gebühren für die Abwasserbeseitigung (Abwassergebührensatzung)
261/14/15	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 46 „Fachmarkt/Friedrich-Schott-Straße“ hier: Beschluss über die Stellungnahmen (Abwägungsbeschluss)
262/14/15	Satzung der Stadt Neubrandenburg über die Verlängerung der Veränderungssperre Nr. 20 für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 10 „Bethanienberg - Süd“ um ein Jahr
263/14/15	14. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Neubrandenburg, Teilfläche „Kulturpark - Gaststätte am See“ hier: Aufstellungsbeschluss
264/14/15	Sanierungsgebiet „Altstadt“ Neubrandenburg Einsatz von Städtebaufördermitteln für archäologische Grabungen im Quartier Markgrafenhof

Nichtöffentlicher Teil

Beschluss Nr.	Gegenstand
265/14/15	Änderung in der Geschäftsführung der TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH
266/14/15	Abschluss eines Wegenutzungsvertrages für das Elektrizitätsversorgungsnetz der allgemeinen Versorgung in Neubrandenburg (Konzessionsvertrag Strom) mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
267/14/15	Zustimmung zur Anhandgabe des Areals Kirschenallee an einen Investor
268/14/15	Verkauf von Grund/Boden im Bereich Ziegelbergstraße
269/14/15	Verkauf von Grund/Boden im Bereich Ziegelbergstraße
270/14/15	Genehmigung einer Belastungsvollmacht
271/14/15	Sanierungsgebiet „Altstadt - Vor dem Treptower Tor“ Neubrandenburg Zustimmung zum Einsatz von Städtebaufördermitteln für die Sanierung des Gebäudes Friedrich-Engels-Ring 35
272/14/15	Sanierungsgebiet „Altstadt“ Neubrandenburg Verkauf der Grundstücke K 1 bis K 4: Flurstücke 65/20, 365/19, 365/18, 365/17, 365/16, Grundstück K 5: Flurstück 365/15, Grundstück D 1: Flurstücke 365/11 und 80/4, Grundstück D 2: Flurstücke 365/12 und 80/5, Grundstück D 3: Flurstücke 365/13 und 80/6 der Gemarkung Neubrandenburg, Flur 10, zur Wohnbebauung im Blockbereich 5 „Krämer-/Dümperstraße“
273/14/15	Änderung des Beschlusses Nr. 235/12/15 vom 10.09.15 Sanierungsgebiet „Altstadt“ Neubrandenburg Quartier Markgrafenhof Verkauf der Flurstücke 2/4, 484/4, 484/5, 484/6, 484/7, 452/2, 459/4, 459/5, 458/4 sowie einer Teilfläche des Flurstücks 459/6 der Flur 10, Gemarkung Neubrandenburg für den Neubau einer Hotelanlage

Silvio Witt
Oberbürgermeister

Die Beschlüsse des öffentlichen Teils können im Büro der Stadtvertretung (Rathaus, Raum 346) eingesehen werden. Darüber hinaus werden sie im Internet unter www.neubrandenburg.de veröffentlicht.

Über die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse können Sie sich ebenfalls im Internet unter www.neubrandenburg.de informieren.

Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Satzung über die Verlängerung der Veränderungssperre Nr. 20 um ein Jahr für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 10 „Bethanienberg - Süd“

Die von der Stadtvertretung der Stadt Neubrandenburg am 10. Dezember 2015 als Satzung beschlossene Verlängerung der Veränderungssperre Nr. 20 um ein Jahr für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 10 „Bethanienberg - Süd“ begrenzt durch:

im Norden: die südliche Grenze des Flurstücks 310 in der Flur 7, Gemarkung Neubrandenburg
im Osten: die östliche Grenze des Flurstücks 318, in der Flur 7, Gemarkung Neubrandenburg
im Süden: die südliche Grenze des Flurstücks 318, in der Flur 7, Gemarkung Neubrandenburg
im Westen: die östliche Grenze der Bundesstraße 96,

ist zu veröffentlichen.

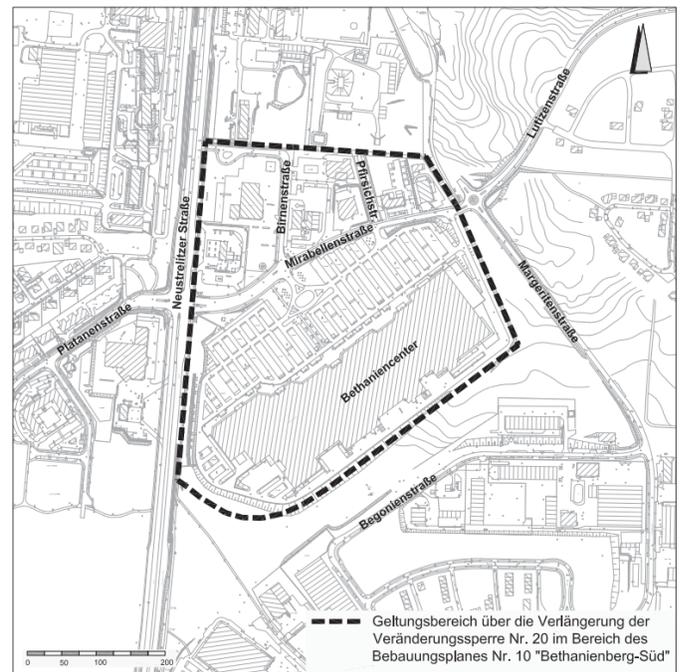
Die Satzung kann ab diesem Tage in der Stadtverwaltung Neubrandenburg, Friedrich-Engels-Ring 53, im Fachbereich Stadtplanung, Wirtschaft und Bauordnung, Abteilung Stadtplanung, 1. Etage, während der Dienststunden eingesehen und über deren Inhalt Auskunft verlangt werden.

Die Dienststunden sind zurzeit:

Montag, Mittwoch, Donnerstag
09:00 – 12:00 Uhr und
13:00 – 16:00 Uhr
Dienstag
09:00 – 12:00 Uhr und
13:00 – 18:00 Uhr
Freitag
09:00 – 12:00 Uhr

Gemäß § 5 Abs. 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) ist ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in diesem Gesetz enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, unbeachtlich, wenn dieser nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist. Weiterhin wird auf die Vorschriften des § 18 Abs. 2 S. 2 und 3 sowie § 44 Abs. 3 S. 1, 2 und Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch die Veränderungssperre und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen hingewiesen.

Silvio Witt
Oberbürgermeister



@ Öffentliche Bekanntmachungen @

auf der Internetseite der Stadt Neubrandenburg
www.neubrandenburg.de

Jahresabschluss der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH i. L. zum 31.12.2014
veröffentlicht am 18. Januar 2016,
bewirkt am 19. Januar 2016

Löschung von Hausnummern in Neubrandenburg
veröffentlicht am 14. Januar 2016,
bewirkt am 15. Januar 2016

Satzung der Stadt Neubrandenburg über die Erhebung von Gebühren für die Abwasserbeseitigung (Abwassergebührensatzung)
veröffentlicht am 29. Dezember 2015,
bewirkt am 30. Dezember 2015

Verlegung des Wochenmarktes
veröffentlicht am 28. Dezember 2015,
bewirkt am 29. Dezember 2015

Auflösung der NEUMAB – WQG mbH

Die NEUMAB – WQG mbH mit Sitz in 17033 Neubrandenburg, Kirschenallee 26 ist aufgelöst. Die Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, sich bei Ihr zu melden.

NEUMAB – WQG mbH i.L.
Kirschenallee 30, 17033 Neubrandenburg
Tel.: 0395 367980, info@neumab-wqg.de

Neubrandenburg, 11. Januar 2016

Guntram Prohaska, Liquidator

Stadtanzeiger

Offizielles Amtsblatt
der Stadt Neubrandenburg

Herausgeber: Stadt Neubrandenburg, der Oberbürgermeister, Erarbeitet durch die Pressestelle, Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg, Telefon 0395 5552212, Fax 0395 5552952, E-Mail Adresse: stadtanzeiger@neubrandenburg.de

Druck: Nordost-Druck GmbH & Co.KG, Telefon 0395 4575-605, Fax 0395 4575-642, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg • **Verbreitungsgebiet:** Stadt Neubrandenburg • **Druckauflage:** 37.500 Exemplare • **Erscheinungsweise:** einmal monatlich, bei Bedarf öfter **Bezug:** Verteilung kostenlos an die Haushalte. Darüber hinaus liegt der Stadtanzeiger im Foyer des Rathauses, Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg zur Abholung bereit und kann einzeln und im Abonnement von der Stadt Neubrandenburg, Bürgerservice, Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg bezogen werden.

Gleichzeitig erfolgt die Veröffentlichung im Internet unter www.neubrandenburg.de. Die nächste Ausgabe erscheint am 24. Februar 2016. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr.